Romanorum. Dorotheus imperator... Mangl. Gottsched Nr. 105, Es sind hier 94 Erzählungen mit mystischen Anordnungen. 215' Lotharii (Innocentii III.) liber de miseria siue de vilitate conditionis humanae. Domino patri Karissimo (Petro)... Portuensi episcopo Lotharius indignus diaconus... Mangl. Cave 481 und Lerch Nr. 124, 149 u. 228. + Bl. 234' Augustini liber de miseria hominis. Fratres Karissimi quam tremenda est dies illa... Steht bei Cave und gefunden auch unter die unterschobenen Werke. 240. Litera Soldani ad dominum apostolicum. Balthazar Danielis illustris regis filius... Datum Babilonie anno... regni nostri XIV... MCCCXII. Bl. 239 Casus reservati. Testante Aristotele... 240' Sermones. 277' Henrici de Gytaserno de corpore Christi. Paraski in conspecta meo... Der Autor lebte um 1380 an der Adinaer Universität. 286 Henrici de Vrimaria sermo de s. Anna. Beatam me dicent... Mater preposita conuenientes... Über den Verfasser, der auf de Vrimaria oder Vrimaria zurückzuführen wird, siehe Cave 554 und Töcher II. 1503. Gedruckt wurde er seiner Arbeit Lyon um 1519 und Paris 1514. Bl. 294' Ioannis Andreae tractatus de modo obseruandi interdictum. 300. Sermones varii.

+ Migne T. 217, p. 701.

Im alten Buchrücken Perg. Fragment eingeklebt, abgenommen Fragm. N. a, b.

Adrian Brunner Einband mit Metallbücklen, restauriert v. E. Kee 1957.

Nro. 164.

2° Perg. 126 Bl. saec. XII.

Ottonis, Frisingensis episcopi, Chronicon et epistola Friderici I. imperatoris ad autorem.

Schön geschrieben mit einigen hübschen Initialen. Auf den ersten Blatt der Name des Abts Anton I. von Admont. Auf. Domino suo Friderico... Petivit vestra imperialis maiestas... 2' Precordiali amico... cancellario Regenaldo... Conuiuxta Boetium... 2 Prolog: Sepe mutuanque volendo... 3–9 Index der acht Bücher. Als eigentliche Geschichtsquelle bestehe das sieben Bücher, das 8. Buch „von Friedrichs Thaten nach der Aufnahme und von den Ursachen der Regierung Friedrichs." Mangl. Wattenbach „Geschichtsquellen" II. 190–206. Auf der Einzeichnung des Prologs zum 8. Buch bezeichnet Wattenbach, daß der eigentliche Titel des Werkes „De duabus ciuitatibus" sein dürfte. Er möchte fast behaupten, daß das 8. Buch ein fast bloß mystisch-philosophisches Werk wäre. + Wie dem zufolge Bischof Otto von Freising um das Jahr 1146 (l. VI. c. XX). „Otto palatinus comes perfidi et iniqui patris haut dissimilis heres...", welche mit einer Geschichte gründend wurde ist, fast unter Codex in ihrer unzerrissenen Fassung. (Mangl. Wattenbach l. c. 191). Der Pugstreit dauerte (Bl. 105–106) fort nach Gordianus IV. nach Alexander III. († 1181) und Lucius III. († 1185). Da die Geschichte sich überall kundgibt, mag unser Werk zwischen 1181–1185 entstanden sein. Der Schluß des Prologs des 8. Buches bezeichnet: Hoc opus nostrum, quod de duabus ciuitatibus intitulauimus tripartite distinctum... Außerdem das Register nur 34 Capitel angibt, sind Abtheilungen 37 vorhanden. Schluß: ... remedio sublevare. Otto, Abt von Morimund und Bischof von Freising schrieb sein Werk zwischen 1143 und 1146 und ist 1158 gestorben. Erstmals von Cuspinian herausgegeben, Strassburg 1515. Kritische Ausgabe von R. Wilmans in Mon. Germ. (SS. XX. 83–490) hier ist auch unser Codex beschrieben und ein Facsimile gegeben. Mangl. auch Visch 258 und Cave 465. Zum das Almanach ist es von Interesse, zu sehen, daß

+ Mangl. Büdinger „Einleitung des 8. Buches Ottos von Freising" in den Sitzungsberichten d. Kais. Akad. d. W. XCVIII. 325–365.